

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

Ausgabe 5/2022 [www.vida.at](http://www.vida.at)

Mit Sonderseiten für  
**PensionistInnen**

# vida

# LÖHNE RAUF

**VOLLE ZUGKRAFT**

**DAMIT WIR UNS  
DAS LEBEN WIEDER  
LEISTEN KÖNNEN**

**DEINE VIDA IM „HEISSEN KV-HERBST“  
ERFAHRE MEHR AB SEITE 4**

**SPARDBANK**  
JETZT RUCKSACK HOLEN

Seite 28 und 29

Alle Jahre wieder  
Mit der **ÖBV** durchs Leben

Seite 30 und 31

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

f gewerkschaftvida

[www.vida.at](http://www.vida.at)

## COVERSTORY

Löhne rauf – jetzt!

Sonder-KV-Verhandlungen in vida-Branchen

Seiten ..... 4–9

## LEBEN MIT DER TEUERUNG

Wie geht es den Menschen in unserem Land?

Eine vida-Reportage

Seiten ..... 14–17

## ACHTUNG, LOHNPFÄNDUNG

Gewerkschaft vida deckt auf

Seite ..... 19

## GÜNSTIG URLAUBEN

Exklusive Angebote für vida-Mitglieder

Seiten ..... 22–23

## GENERATIONEN AM WORT

Ein vida-Talk: vida-Jugend und

vida-Pensionist im Gespräch

Seite ..... 24

GEWINNSPIELE ..... 23, 27

IMPRESSUM ..... 27



## VIDA IM XXXL-EINSATZ

Der Möbelriese prahlt in seiner Werbung: „Der XXXLutz, was der alles hat.“ In den Medien hat es aber heuer nicht immer gute Schlagzeilen gegeben. Kein Wunder, wurde im XXX-Lutz-Lager in Zurndorf im Burgenland die Gründung eines Betriebsrates blockiert. Und kein Wunder, dass unser **Wut-Posting auf Facebook starke Reaktionen ausgelöst hat**, und zwar fast **4.000 „Gefällt mir/nicht“, Kommentare und Beitrag geteilt!** Schlussendlich siegt die Gerechtigkeit, die BR-Wahl fand statt. Deine vida ist auch in Zukunft im XXXL-Einsatz, wenn es um die Rechte der Beschäftigten geht!

Schau vorbei auf [f gewerkschaftvida](#)  
Kommentiere, teile, like oder schicke uns eine Nachricht!



Cover-Bild: Lisa Lux

## FÜR DEINE TERMINE

Damit du deine Termine für das Jahr 2023 planen kannst, schenkt dir deine vida einen Taschenkalender. Er liegt dieser Ausgabe bei. Die PensionistInnen aus dem Fachbereich Eisenbahn bekommen zusätzlich das Heft mit nützlichen Serviceadressen. Alle aktiven ArbeitnehmerInnen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat. Sollte bei deiner Ausgabe der vida-Kalender fehlen, kontaktiere uns: [presse@vida.at](mailto:presse@vida.at)



Bild: www.stefenjotham.com

## „Wir bleiben dran!“

Im Gespräch mit vida-Vorsitzendem Roman Hebenstreit über die Sonder-KV-Verhandlungen.

**vida Magazin:** Die vida hat für alle Berufsgruppen aufgrund der enormen Teuerung vorgezogene Sonder-KV-Verhandlungen gestartet – wie geht es voran?

**Roman Hebenstreit:** Erwartungsgemäß sehr zäh. Den Arbeitgebern mangelt es an Einsicht und Problembewusstsein. Sie wollen nicht verstehen, dass die Beschäftigten ihre massiv gestiegenen laufenden Rechnungen begleichen müssen, und zwar Monat für Monat. Glaubt man übrigens den Prognosen der Wirtschaftsforscher, gibt es in Sachen Teuerung auch im nächsten Jahr keine Entwarnung. Das heißt, die Teuerung ist gekommen, um zu bleiben.

**vida Magazin:** Warum wollen sich die Gewerkschaften nicht auf die von den Arbeitgebern und der Bundesregierung forcierten Einmalzahlungen einlassen?

**Roman Hebenstreit:** Schon vor Beginn der Lohnverhandlungen wurde von den Arbeitgebern versucht, mit den Almosen der Regierung niedrige

Lohn-Angebote zu argumentieren. Die Entlastungsmaßnahmen der Regierung sind kein Ersatz für nachhaltige Lohnerhöhungen. Im Unterschied zu anderen europäischen Ländern hat Österreich nämlich nicht auf nachhaltig die Inflation senkende Maßnahmen gesetzt, sondern nur auf kurzfristig wirkende Einmalzahlungen. Die für die KV-Verhandlungen maßgebende rollierende (durchschnittliche) Inflation der letzten 12 Monate ist daher entsprechend hoch. Die Einmalzahlungen wirken nur kurzfristig, gegen das dauerhaft gestiegene Preisniveau sind sie fast wirkungslos. Reallohnverluste sind aus unserer Sicht inakzeptabel, deshalb braucht es dringend nachhaltige Lohnerhöhungen in entsprechender Höhe.

**vida Magazin:** Befinden sich die Arbeitgeber also auf dem falschen Dampfer?

**Roman Hebenstreit:** Die Arbeitgeber unterschlagen nur zu gerne die milliardenschweren Unterstützungsleistungen der letzten Jahre, wie die COVID-Förderungen, die Lohnneben-

kostensenkungen oder etwa die geplante Senkung der Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) und der Körperschaftssteuer. Die ArbeitnehmerInnen zahlen sich die Entlastungsmaßnahmen der Regierung weitgehend selbst, denn 80 Prozent des Steueraufkommens stammt von ihren hart erarbeiteten Löhnen und Gehältern. Dazu kommt noch, dass die Unternehmensprofite heuer mancherorts kräftig angestiegen sind. Viele Unternehmen reichten ihre Kosten weiter und erhöhten ihre Gewinne. Davon muss ein fairer Anteil den Beschäftigten gehören. Sonst würden nicht nur Einkommensverluste drohen, sondern langfristig auch Beiträge zur Pensionsversicherung fehlen. Das würde mittel- und langfristig der Wirtschaft schaden, die Inlandsnachfrage würde einbrechen, die dringend notwendige Stabilisierung der Konjunktur nicht erreicht werden.

**vida Magazin:** Welche Ziele hast du dir für das neue Jahr gesetzt?

**Roman Hebenstreit:** Dass wir für unsere Mitglieder weiter dranbleiben werden. Wenn notwendig auch bis zum Arbeitskampf – so lange, bis wir akzeptable und nachhaltige Lohnabschlüsse für sie erreicht haben. Ich bedanke mich bei allen vida-Mitgliedern für ihre Treue zur Gewerkschaftsbewegung und wünsche ein erfolgreiches Jahr 2023. Und denkt daran: Nur gemeinsam sind wir stark und die Stärke einer Gewerkschaft hängt von der Anzahl ihrer Mitglieder ab! Solltet ihr also jemand kennen, der noch nicht vida-Mitglied ist, dann überzeugt ihn bitte von den Vorteilen unserer Solidargemeinschaft!

### SCHAU VORBEI

Auf [vida.at/heisserherbst](https://www.vida.at/heisserherbst) findest du aktuelle Infos zu den Sonder-KV-Verhandlungen.

# LÖHNE RAUF



# WIR SCHALTEN IN DEN KAMPFMODUS

**Wer in Österreich arbeitet,  
kann sich trotzdem immer weniger  
leisten. Die Teuerung stellt immer  
mehr Menschen vor große  
finanzielle Herausforderungen.**

**V**or allem Beschäftigte mit geringen Einkommen sorgen sich, ob sie die stark steigenden Kosten noch stemmen können. Deshalb kämpft die Gewerkschaft vida dafür, dass die Löhne kräftig steigen. Damit das Leben wieder leistbar wird und es auch bleibt.

#### **TEUER TRIFFT UNS ALLE**

Es ist der 10. Oktober. Ein ganz normaler Montag, oder doch nicht? Hunderte BetriebsrätInnen aus der Eisenbahnbranche treffen sich in Wien. Sie sind aufgebracht, zu Recht! Schließlich geht es darum, wie man in Zeiten

der höchsten Inflation seit 70 Jahren mit dem Einkommen über die Runden kommt. „Löhne rauf“ lautet das Motto der Gewerkschaft vida im „heißen KV-Herbst“. Die vida hat bereits am 14. September die Weichen dafür gestellt. „Wir haben den Sozialpartner Wirtschaftskammer Österreich aufgefordert, so rasch wie möglich Sonderkollektivvertragsverhandlungen in allen für die vida relevanten Branchen aufzunehmen“, blickt vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit zurück. Und bereits kurz darauf wird für die 50.000 Beschäftigten der Eisenbahnbranche verhandelt. Doch die



Verhandlungen geraten ins Stocken, deshalb wird am 10. Oktober eine Betriebsrätekonferenz einberufen und dabei einstimmig beschlossen: „Weiterverhandeln, sonst gibt es Betriebsversammlungen.“

### 100 PROZENT DAHINTER

Am 25. Oktober fanden erste Betriebsversammlungen in Wien und Innsbruck statt, vom 2. bis 7. November wurden österreichweit über 100 Betriebsversammlungen einberufen. Dabei haben sich mehr als 7.500 Eisenbahnbeschäftigte über den Stand der KV-Verhandlungen informiert. Und die vida hat den klaren Auftrag erhalten, über die Forderungen, wie 500 Euro mehr auf alle KV- und Ist-Löhne, weiter zu verhandeln. „Man hat bei den Betriebsversammlungen deutlich gespürt, wie die enorme

Teuerung den Beschäftigten schon förmlich unter den Nägeln brennt“, berichtet Gerhard Tauchner, stv. Vorsitzender des vida-Fachbereichs Eisenbahn und Leiter des KV-Verhandlungsteams. Bei den Betriebsversammlungen wurde auch die Bereitschaft der Beschäftigten für gewerkschaftliche Maßnahmen abgefragt. Und es gibt grünes Licht: Fast 100 Prozent stehen hinter Kampfmaßnahmen. Nach zwei weiteren ergebnislosen KV-Verhandlungsrunden am 10. und 12. November wird noch am 20. und 21. November weiterverhandelt, also kurz nach Druckschluss dieser vida-Magazinausgabe. Sollte dann noch immer kein akzeptables Ergebnis vorliegen, dann könnten die Weichen bereits in Richtung Warnstreik gestellt werden.

### SOZIALE ARBEIT MEHR WERT

Wir wechseln von der Schiene in die Sozialwirtschaft. Am 8. November haben sich in ganz Österreich Tausende Beschäftigte aus dem privaten

Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich in ihren Betrieben versammelt. Und auch an den folgenden beiden Tagen finden Betriebsversammlungen statt. Denn auch nach der dritten KV-Verhandlungsrunde haben die Arbeitgeber der Sozialwirtschaft Österreich kein annehmbares Angebot vorgelegt. Deshalb zogen am 8. November unter dem Motto „Soziale Arbeit ist mehr wert!“ Tausende Menschen in einem Demonstrationszug vom Wiener Westbahnhof bis zum Ballhausplatz, wo die Abschlusskundgebung stattfand. Auch vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit war dabei – mit einer klaren Ansage. „Von politischen Verantwortungsträgern wurde uns versprochen, niemand werde zurückgelassen, koste es, was es wolle. Wir sind heute hier, um das auch einzufordern“, mahnt der vida-Vorsitzende. In der Nacht vom 16. auf den 17. November, nach einem 16-Stunden-Verhandlungsmarathon, erreichen wir einen beachtlichen Abschluss für die 130.000 Beschäftigten in der Sozialwirtschaft. Die Löhne und Gehälter steigen um bis zu 10,2 Prozent, wobei untere Einkommen stärker erhöht werden. Und auch einige rahmenrechtliche Verbesserungen hat die Gewerkschaft erreicht.

„Besonders hervorzuheben ist der um 20 Prozent erhöhte Zuschlag für kurzfristiges Einspringen, der mehr Sicherheit bei den Dienstplänen geben soll“, berichtet Michaela Guglberger, Verhandlungsleiterin im vida-Fachbereich Soziale Dienste.

### 95 PROZENT FÜR STREIK

Vom erfolgreichen Protest in der Sozialwirtschaft geht es ins Krankenhaus. In den Morgenstunden des 4. November treffen sich die Beschäftigten des Spitals Speising. Denn auch bei den Ordensspitalern zeigen die Arbeitgeber im Rahmen der Sonder-KV-Verhandlungen kaum Bewegung. Unsere Forderungen liegen schon länger auf dem Tisch: Wir fordern 500 Euro brutto monatlich bzw. 2.000 Euro Mindestlohn für die 10.000 Beschäftigten. „Es muss für die KollegInnen rasch eine massive Abgeltung der Teuerung geben, damit sie ihre laufenden Rechnungen weiter begleichen können und nicht in der Schulden- und Armutsfalle landen“, mahnt Gerald Mjka, Vorsitzender des Fachbereichs Gesundheit in der vida. Den gewerkschaftlichen Forderungen Nachdruck verleihen bereits am 27. Oktober BetriebsrätInnen aus den verschiedensten Spitälern bei einer Konferenz im Gewerkschaftshaus. Es werden Betriebsversammlungen beschlossen und in weiterer Folge eine Abstimmung über gewerkschaftliche Maßnahmen unter den Belegschaften auf den Weg gebracht. Zurück ins Spital Speising. Bereits in den ersten Stunden haben

300 anwesende von insgesamt 900 Beschäftigten abgestimmt – mit einem klaren Signal: 95 Prozent sind streikbereit. Gesagt, getan: Am 23. November wird bei den Ordensspitalern gestreikt.

### MEHR GELD STATT APPLAUS

Im Krankenhaus im Einsatz sind auch zahlreiche Reinigungskräfte. Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurden sie von einem Augenblick auf den anderen zu SystemerhalterInnen. Doch wenn es um Wertschätzung, bessere Arbeitsbedingungen und höhere Einkommen geht, verschließen die Arbeitgeber ihre Augen. Denn nach der ersten Verhandlungsrunde, die am 31. Oktober stattfand, kann man noch nicht von einem fairen Angebot der Arbeitgeber sprechen. „Wir halten an unserer Forderung nach 2.000 Euro Bruttomindestlohn im Monat fest“, berichtet Monika Rosensteiner, Vorsitzende des Fachbereichs Gebäudemanagement in der vida. Der Einstiegslohn in der Reinigung liegt derzeit bei knapp über 1.680 Euro. Außerdem macht sich die vida für eine Infektionszulage stark. „Reinigung hat ihren Wert und die Beschäftigten haben ihren Preis. Die KollegInnen müssen von ihrer Arbeit auch leben können – gerade in Zeiten von explodierenden Preisen“, fordert vida-Gewerkschafterin Rosensteiner. Kurz vor Druck der vida-Magazinausgabe fand sich das VerhandlerInnen-Team der vida zur nächsten KV-Runde ein.

### LÖHNE RAUF ARBEITSZEIT RUNTER

„Alles wird teurer“ gilt auch für die rund 26.000 ArbeiterInnen in Speditions- und Lagereibetrieben. Deshalb hat die vida auch hier zu vorgezoge-

nen Sonder-KV-Verhandlungen aufgerufen. Am 7. November trafen sich in Wien über 100 BetriebsrätInnen. Dabei haben sie einstimmig beschlossen, dass vom 12. bis 16. Dezember Betriebsversammlungen in ganz Österreich abgehalten werden und dass das vida-Verhandlungsteam an den Forderungen festhalten soll. Dazu zählen ein rascher und nachhaltiger Teuerungsausgleich in Höhe der rollierenden Inflation plus Produktivitätszuwachs, mehr Freizeit in Form einer Reduzierung der Normalarbeitszeit von 40 auf 38,5 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich sowie eine 4-Tage-Woche. Für Markus Petritsch, den Vorsitzenden des vida-Fachbereichs Straße, ist klar: „Einmalzahlungen werden abgelehnt. Diese kann es maximal zusätzlich obendrauf auf den KV-Abschluss geben. Denn laufende Rechnungen für Mieten, Energiekosten, Versicherungen oder Kredite müssen von den Beschäftigten auch laufend beglichen werden und nicht nur einmal.“

### AUF KRAFTAKT FOLGT PUNKTLANDUNG

Wir wechseln vom Boden in die Luft. Nach langen und zähen Verhandlungen

gen hat die Gewerkschaft vida in der 5. KV-Verhandlungsrunde, am 19. Oktober, einen Abschluss für das Bordpersonal der AUA erreicht. Das AUA-Management reduziert das Sparpaket ab 2023 und die Gehälter für die rund 3.500 Beschäftigten werden damit durchschnittlich um 10,4 Prozent erhöht. Mit 1. Jänner 2023 steigen die Einkommen um acht Prozent, mit 1. Juni 2023 um 12,73 Prozent. „Was uns gelungen ist, war ein Kraftakt für beide Seiten, in Anbetracht der gebeutelten Luftfahrtbranche und der dramatischen Situation für die Beschäftigten durch die Teuerung“, zieht vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit Bilanz. Und auch in den anderen Branchen, die die vida vertritt, wird die Gewerkschaft weiter mit voller Kraft für höhere Löhne im Einsatz sein.

## WENN DER LOHN NICHT ZUM LEBEN REICHT

Viele Menschen in unserem Land können sich das Leben kaum noch leisten.

**Wir haben nachgefragt: Wie geht es dir mit der Teuerung?**

**Mehr darüber** liest du in unserer Reportage **ab Seite 14 im vida-Magazin.**



Bild: zVg

## WO WIRD VERHANDELT?

Derzeit wird Woche für Woche in den verschiedensten Branchen, die die Gewerkschaft vida vertritt, über Löhne und Gehälter verhandelt. Hier ein kurzer Überblick.

### Wir verhandeln für ...

- Beschäftigte bei den Eisenbahnbetrieben
- Beschäftigte aus dem privaten Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich
- Beschäftigte bei den Ordensspitälern und Privatkrankenanstalten
- Beschäftigte in der Reinigung und Bewachung
- Beschäftigte bei Friseurbetrieben u. im Kosmetik-, Fußpflege- u. Massagegewerbe
- Beschäftigte im Tourismus und Handel
- ArbeiterInnen in Speditions- und Lagereibetrieben
- Beschäftigte bei Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen
- Beschäftigte bei VIAS Vienna International Airport Security Services
- Beschäftigte bei der Flugsicherung Austro Control

Alle aktuellen Infos zu den KV-Verhandlungen findest du auf [vida.at/heisserherbst](https://vida.at/heisserherbst)

## Zusammenhalt macht stark

Nach Betriebsversammlungen, Demos, Aktionen und einem Verhandlungsmarathon haben wir am 17. November einen Abschluss für die 130.000 Beschäftigten in der Sozialwirtschaft erreicht.



Bild: gpa



Bild: vida

## GEMEINSAM STARK IM EINSATZ



Bild: Thomas Lehmann



Bild: zVg



Bild: zVg



Bild: vida

## Zwischen Wut und Mut

**Rudolf Srba**

Vorsitzender der vida-PensionistInnen



Bild: www.stefanham.com

Viele der älteren Generation haben ein Leben lang hart dafür gearbeitet, um später, im letzten Drittel des Lebens, einen ruhigen, gesicherten Lebens-

abend verbringen zu dürfen. Jetzt werden sie von der Regierung enteignet. Diese Regierung passt die Pensionen nicht an die Inflationsrate an. Diese Regierung greift nicht regulierend in den Energiemarkt ein. Diese Regierung tut nichts, um der Altersarmut entgegenzuwirken. Jene PensionistInnen, die auf Erspartes zurückgreifen können, wissen nicht, wie lange dies noch möglich ist. PensionistInnen, die über nichts Erspartes verfügen, wissen: „Es geht sich nicht mehr aus!“

Vom „Einmalschmäh“, auch „Einmalzahlung“ genannt, wird niemand leben können. Wir brauchen neue Formeln für wirksame Pensionsanpassungen. Geld ist genug für alle Generationen da. 350.000 Millionäre leben in unserem Land. Gleichzeitig sind 350.000 Kinder von Armut betroffen. Was wir brauchen, ist mehr Verteilungsgerechtigkeit. Warum stehen die PensionistInnen nicht gegen diese Ungerechtigkeiten auf und gehen gemeinsam auf die Straße? Um gegen etwas anzukämpfen und für etwas einzutreten, braucht es Lebensmut oder eine noch größere Verzweiflung. Den Lebensmut hat man uns genommen. Wegsperrten während der Pandemie, Angst vorm Krieg und der Atombombe, Angst vor der nächsten Strom- und Gasrechnung, Angst vor der nächsten Pandemie, Angst vor dem Klimawandel, ja überhaupt Angst vor der Zukunft. Alles das sind keine Zutaten, um uns PensionistInnen wieder Mut zu machen. Trotzdem wird es an uns selbst liegen, gemeinsam mit der Jugend und allen demokratischen Kräften in unserem Land für ein besseres Leben zu sorgen.

rudolf.srba@vida.at



### Für dich da

Das Team der vida-PensionistInnen ist für dich in vielen Lebenslagen mit Rat und Tat im Einsatz – mit vida-Generalsekretärin Anna Daimler (2. v. l.).

Das Foto wurde im ÖGB-Haus in Wien in der "Caterer" aufgenommen.

## REZEPT FÜR EIN GUTES LEBEN

Wenn sich das alte Jahr dem Ende zuneigt, werden für das neue Jahr bereits gute Vorsätze gefasst. Was braucht es eigentlich für ein gutes Leben? Für uns ist klar: Neben Gesundheit und etwas Glück braucht es vor allem Gerechtigkeit. Dafür setzt sich deine Gewerkschaft vida auch im Jahr 2023 tatkräftig ein.

### SICHER MIT VIDA

Gewerkschaft hat kein Ablaufdatum. Auch in der Pension kannst du dich auf deine vida verlassen. Wer aktiv dabeibleibt, leistet einen wertvollen Beitrag, dass die Gewerkschaft auch in Zukunft nichts von ihrer Durchsetzungskraft verliert. Wir versprechen: Wir kämpfen auch in Zukunft für faire und sichere Pensionen, leistbare Gesundheitsversorgung, guten öffentlichen Verkehr und den Zusammenhalt aller Generationen. Wir stehen dir auch in Zukunft in vielen Fragen des alltäglichen Lebens beratend und unterstützend zur Seite. Wir bieten dir auch in Zukunft Gesundheitsvorsorge, Versicherungsleistungen, Weiterbildung, Reise- und Urlaubsangebote sowie viele Ermäßigungen an. Und auch in Zukunft sind unsere Ortsgruppen in ganz Österreich mit Geselligkeit und Unterhaltung für dich da.

*„Gerade in turbulenten Zeiten ist es wichtig, dass auch die ältere Generation am gesellschaftlichen und politischen Leben teilhaben kann. Dafür setzen wir uns in unserer täglichen Arbeit ein – heute und auch in Zukunft!“*

**Deine vida-PensionistInnen**

### WOHL BEKOMM'S

Apropos Rezept: Was kommt bei dir zu den Feiertagen auf den Tisch? Karpfen, Gansl, Würstlsuppe, Raclette oder etwas ganz anderes? Als Gewerkschaftsmitglied kannst du auf alle Fälle die Zutaten für dein ganz persönliches Festtagsessen mit vergünstigten Gutscheinen bei SPAR, erhältlich in unserem vida-Gutscheinshop, einkaufen. Und deine Geschenke kannst du vielleicht durch weitere Angebote in unserem Shop günstiger erwerben. **Schau gleich vorbei: [vida.at/shop](https://www.vida.at/shop)**

**Wir wünschen frohe Festtage und ein gesundes und gutes neues Jahr!**

**Danke für deine Solidarität und Treue. Gewerkschaft sind wir alle.**

# STARKE STIMME FÜR PENSIONISTINNEN

**W**ir geben den PensionistInnen eine starke Stimme und begehen uns mit „vidaHören“ auf Länder-tour. Mit unserem Podcast machen wir halt in Niederösterreich und treffen Josef Mayer. Nach der Ausbildung zum Fahrdienstleiter hat der Niederösterreicher die Weichen neu gestellt. Josef war viele Jahrzehnte im Rechnungswesen und Controlling innerhalb des ÖBB-Konzerns tätig. In seiner Pension kümmert er sich weniger um Zahlen als um die zahlreichen Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen. Der Landesvorsitzende der vida-PensionistInnen in Niederösterreich verrät uns, was die ältere Generation bewegt und warum es

sich auszahlt, auch in der Pension Mitglied bei der vida zu sein.

Von Niederösterreich zieht es uns weiter Richtung Süden nach Kärnten. Wir begrüßen **Roman Kobald** vor dem vida-Mikrofon. Der Kärntner ist seit 53 Jahren Gewerkschaftsmitglied und hat – wie Josef – sein Berufsleben der Bahn gewidmet. Roman war bis zur Pensionierung als Triebfahrzeugführer für die ÖBB unterwegs im Land. Heute ist er als **Landesvorsitzender der vida-PensionistInnen in Kärnten** für die Anliegen der vida-Mitglieder im „PS-starken“ Einsatz. Und auch Roman hat so einiges bei uns im vida-Podcast zu erzählen.



*„Wir sind für die ältere Generation Tag für Tag im Einsatz. Wir unterstützen, beraten und bieten viele Vergünstigungen und Vorteilsangebote an. Da ist der vida-Mitgliedsbeitrag gleich wieder doppelt und dreifach herinnen.“*

**Roman Kobald,**  
vida-PensionistInnen Kärnten



*„Viele PensionistInnen können sich nicht holen, was ihnen zusteht, weil sie es entweder gar nicht wissen oder weil sie keine Hilfe in ihrem familiären Umfeld finden. Wir in der vida stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.“*

**Josef Mayer,**  
vida-PensionistInnen Niederösterreich



Also gleich Josef und Roman hören auf [vida.at/podcast](https://www.vida.at/podcast)

## VIER TAGE VIDA LEBENSLUST

**G**roßes Interesse an unserer Gewerkschaftsbewegung zeigten die Besucherinnen und Besucher der **größten Seniorenmesse** in Wien. Die **vida-PensionistInnen** waren gemeinsam mit der **Österreichischen Beamtenversicherung ÖBV** mit einem Info-Stand bei der „Lebenslust“ vom 19. bis 22. Oktober in Wien vertreten. Hier gab es nicht nur viel Wissenswertes und persönliche Beratung, sondern obendrauf die Chance, tolle Preise zu gewinnen! **Lebenslust, wir kommen vida! Schau vorbei – es lohnt sich:** Auf [vida.at/pensionistinnen](https://www.vida.at/pensionistinnen) findest du Wissenswertes und viele Serviceangebote.



# AUS DEN ORTSGRUPPEN TERMINE UND SPRECHTAGE

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebes Mitglied!

Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite. Aktuelle Termine geben wir auf unserer Website [www.vida.at/pensionistinnen](http://www.vida.at/pensionistinnen) bekannt. Selbstverständlich stehen wir für telefonische Auskünfte zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Persönliche Vorsprachen bitte telefonisch vereinbaren.

Das Team der vida-PensionistInnen erreichst du unter:

Tel.: +43 1 534 44-79081

E-Mail: [pensionistinnen@vida.at](mailto:pensionistinnen@vida.at)

Kontaktdaten deines vida-Landessekretariats findest du auf: [vida.at/landesorganisationen](http://vida.at/landesorganisationen)

## WIEN

**ACHTUNG: OG-Veranstaltungen finden nur statt, wenn es COVID-19 zulässt.**

**FLORIDSDORF-PENS.:** jeden 1. Di 14–16 Uhr (außer Feiertage, dann am 2. Di), Nordbahnanlage 9, 1. Stock, Tel. 0664/978 65 35 (nur während der Sprechstunden erreichbar) • **Versammlungen 2023:** 13.1., 10.2., 10.3., 7.4., Jahreshauptversammlung, 5.5., 6.10., 10.11., 1.12., jeweils 14.30 Uhr, Schutzhaus KGV Gross-Jedlersdorf, Brünner Straße 100.

**KWD-WIEN-PENS.:** **Versammlungen 2023:** 13.1., 3.3., 5.5., 7.7., 1.9., 3.11.2023, jeweils 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern, Infos bei Koll. Gerhard Sklenar, Tel. 0664/545 91 30 oder Koll. Hubert Kornberger, Tel. 0681/845 75 116.

**LIESING-PENS.:** jeden 2. Di im Monat, 14 Uhr, Rudolf-Waisenhorn-Gasse 29, Tel. 0664/408 64 10.

**MEIDLING-SIMMERING-PENS.:** Di 9.30–11 Uhr, Margaretenstraße 166, Tel. 0664/614 56 89 • **Wandertage:** 15.12.2022, 19.1.2023 • **Weihnachtsfeier:** 13.12.2022 in Oggau/Bgld., Abfahrt Westbahnhof 10 Uhr.

**PENZING/HÜTTELDORF-PENS.:** Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 0664/990 07 143.

**WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.:** jeden 3. Fr 11–13 Uhr, Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung 0664/101 67 81 • **Nächste Versammlung:** 16.12.2022, 14.30 Uhr.

**WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.:** nach Vereinbarung Infos bei Koll. Heinz Steindl, Tel. 0660/574 29 54, E-Mail: heinz.steindl@aon.at.

**WIEN-SÜDOST-PENS.:** Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1b • **Verschieber- und Weichenwärtertreffen:** am letzten Do jeden ungeraden Monats, 15 Uhr, GH Mayer, Eichenstraße 14.

**WIEN-WEST-PENS.:** jeden 1. Di 9–11 Uhr, Margareten-gürtel 66, Tel. 0664/614 56 86 • **Nächste Versammlungen:** 1.12.2022, 12.1.2023, jeweils ab 15 Uhr, Gasthaus Bierosophie, Gablenz-gasse 60A.

**WIEN-WEST II-PENS.:** Versammlung monatlich jeden 1. Mi, 13–17 Uhr, Ort: vida-Archiv, Margaretenstraße 166, 4. Stock. Infos bei Koll. Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: heinz.gutleb@aon.at.

**ZENTRALDIENST-PENS.:** **Nächste Versammlung:** 6.12.2022 Ehrungen, 15 Uhr, 7.2.2023, HdB Praterstern 1 • Aktuelle Infos auf pens-zentraldienst.vida.at.

## NIEDERÖSTERREICH

**ACHTUNG: OG-Veranstaltungen finden nur statt, wenn es COVID-19 zulässt.**

**HAINFELD: Sprechstunden:** jeweils 10–12 Uhr, Feldgasse 40, Kinderfreunde-

Haus, mit anschl. Stammtisch • **Stammtische 2023:** jeweils 12–16 Uhr, 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 12.5. jeweils GH Schöbinger, 7.6. Ausflug, 14.7. und 11.8. Badbuffet Hainfeld, 6.9. (Achtung Mittwoch) GH Weislein Traisen, 13.10. Jahreshauptversammlung GH Schöbinger, 10.11. GH Schöbinger, 1.12. Jahresabschlussfeier GH Schöbinger • Auskünfte bei Koll. Ferdinand Kunz, Tel. 0664/614 56 91 oder Koll. Johann Hofstetter, Tel. 0681/208 26 495.

**HOLLABRUNN: Mitglieder-versammlung:** 30.3.2023, 13.30 Uhr, Schlossgasthaus in 2070 Retz, Schlossplatz 5.

**KORNEUBURG-STOCKERAU: Mitglieder-versammlung:** 30.3.2023, 13.30 Uhr, Schlossgasthaus in 2070 Retz, Schlossplatz 5.

**RETZ: Mitglieder-versammlung:** 30.3.2023, 13.30 Uhr, Schlossgasthaus in 2070 Retz, Schlossplatz 5.

# ORTSGRUPPEN, TERMINE UND SPRECHTAGE

**REGION NÖ SÜD + WIENER NEUSTADT:** *Sprechstunden* jeden Mi 9–11 Uhr, vida-Büro, Bahnhofplatz 1, Tel. 02622/235 61-335.

**ST. PÖLTEN:** *Sprechstunden:* Mo und Do 8–11 Uhr, ÖGB NÖ, nach tel. Vereinbarung bei Koll. Reinhard Bock, Tel. 0650/435 95 29, E-Mail reinhard.bock@kstp.at.

## OBERÖSTERREICH

**ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.:** Di (werktags) 9–11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstraße 3, Tel./Fax 07674/642 09 • *Stamm-tische:* jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt sowie GH Reiter in Pinsdorf.

**LINZ:** *Sprechstunden:* Mo bis Do 8–10.30 Uhr, Volksgartenstraße 34, Tel. 0732/65 33 97-6713, E-Mail: pensionisten.ooe@vida.at.

## STEIERMARK

**BAD RADKERSBURG:** Sprechstunden nach tel. Vereinbarung bei Koll. Erich Bertalanits, Tel. 0664/614 54 49.

**BRUCK AN DER MUR:** jeden Mi, sonst tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Haberl, Tel. 0664/494 79 57.

**GRAZ:** Sprechstage Di und Do 9–11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b (Bahn Bistro), 2. Stock, Zimmer 212, Tel. 0664/614 57 46.

**HARTBERG:** nach tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Hödl, Tel. 0664/614 54 45.

**LEIBNITZ:** Sprechstunden nach tel. Vereinbarung bei Koll. Johann Hofmann, Tel. 0664/614 54 47 bzw. 0678/128 01 86.

## KÄRNTEN

**St. VEIT/GLAN:** Sprechstage (jeden 1. Mo im Monat, ausgenommen Feiertage), jeweils 9–11 Uhr, Karl-Wagner-Platz 1, Tel. 0664/614 52 66, E-Mail: region.stveit-feldkirchen@vida.at.

# AUS DEN ORTSGRUPPEN

## GEBURTSTAGE

**90 Jahre:** *Edi König*, OG Herzogenburg, *Lucia Dinhof*, OG Zentrum/Eisenbahnerheim, *Othmar Trofer*, OG Wiener Neustadt.

**85 Jahre:** *Josef Joschi Bauer*, OG Herzogenburg.

**80 Jahre:** *Agnes Pernul*, *Erhard Wrass*, *Werner Schmied*, *Günter Truppe*, *Valentin Pipp* und *Josef Thurner*, alle OG Villach-Süd/Arnoldstein/Gailtal, *Heribert Riegler*, OG Friedberg, *Heidmarie Abouelenein* und *Ing. Johann Kohel*, beide OG Zentraldienst, *Walter Kozousek*, OG Zentrum/Eisenbahnerheim, *Alfred Lausegger*, OG Leobersdorf/Baden.



Edi König



Othmar Trofer



Josef Joschi Bauer



Agnes Pernul



Erhard Wrass

## NIEDERÖSTERREICH

Bei der Mitgliederversammlung der **OG GÖPFRTZ** am 21. Oktober 2022 wurde Josef Weilharter für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



OG Göpfritz/J. Weilharter



Werner Schmied



Günter Truppe



Heribert Riegler



Heidmarie Abouelenein



Ing. Johann Kohel



Alfred Lausegger

Bei der Mitgliederversammlung der **OG NEULENBACH** am 29. September 2022 wurden 14 Mitglieder für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt – unter anderem Günter Steiniger für 40 Jahre, Johann Steinböck für 50 Jahre und Josef Stadlmann für 60 Jahre.



OG Neulengbach

# WENN DER LOHN NICHT MEHR ZUM LEBEN REICHT

Viele Menschen in unserem Land können sich das Leben kaum noch leisten. Lebensmittel, Treibstoff, Strom, Gas, Urlaub, Essen gehen, alles wird immer teurer. Wir haben nachgefragt: Wie geht es dir mit der Teuerung?

Zum Glück wohne ich bei meiner Mutter. Wenn ich aber darüber nachdenke, in einer eigenen Wohnung zu leben, ins Erwachsenenleben so richtig hineinzustarten, dann habe ich schon Angst vor dem, was kommt. Das würde sich mit meinem Lehrlingseinkommen nie und nimmer ausgehen. Wegen der explodierenden Preise für Strom und Heizung zahle ich meiner Mutter auch mehr zum Haushaltsbudget dazu.

## ALLES TEURER

Ich bin außerdem froh, dass ich kein Auto habe. Gerade beim Sprit merkt man die Teuerung ganz besonders. Wenn Mama und ich für die ganze Woche einkaufen, dann passiert das meistens mit dem Auto. Aber die Preissteigerungen für Benzin und Diesel sind enorm. Ich habe schon oft darüber nachgedacht, wer in der Pflicht ist, die Teuerung



Anna Engstfeld

20 Jahre, Tourismuslehrling

wieder ins Lot zu bringen. Natürlich ist es die Bundesregierung, die endlich für Preisbremsen bei Sprit, Lebensmittel und Gas sorgen muss.

## RASCHE HILFE

Ich habe großes Glück mit meinem Arbeitgeber. Es wird bereits darüber gesprochen, die Beschäftigten auf Betriebsebene zu unterstützen, etwa mit einer Jahreskarte für die Wiener Linien. Das würde die Situation für die Kolleginnen und Kollegen erleichtern. Es muss jedenfalls etwas gegen die Teuerung passieren, bevor Menschen vor dem finanziellen Ruin stehen.

alle Bilder: zVg

**LÖHNE RAUF** **PREISE RUNTER**



**Joel Pachernegg**  
31 Jahre, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

Als Krankenpfleger verdiene ich zum Glück besser als viele andere in anderen Branchen. Natürlich merke ich die Teuerung trotzdem. Allerdings trifft sie mich nicht so sehr wie KollegInnen in Niedriglohnbranchen. Da war der Monat ohne Teuerung schon eng kalkuliert. Die

KollegInnen müssen unterstützt werden. Es braucht höhere Einkommen und eine Preisbremse, bevor die Menschen in der Schuldenfalle landen. Viele haben Existenzängste und fürchten sich vor den kalten Wintermonaten. Die Regierung muss endlich handeln.



**Andrea Kaltenhofer**  
41 Jahre, Eisenbahn

Da ich beim Einkaufen eine Rechnerin bin, fallen mir die erhöhten Preise natürlich ganz besonders auf. Es ist um das bezahlte Geld einfach viel weniger im Einkaufswagen. Gerade als alleinerziehende Mutter ist da alles sehr eng kalkuliert. Auch schon vor der Teuerung musste man

sparen, jetzt macht man noch weniger große Sprünge. Immerhin weiß man nicht, wie hoch mögliche Nachzahlungen für Strom und Heizung ausfallen. Ich bin froh, dass ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Arbeit fahren kann. Den Sprit würde ich mir sonst nicht leisten können.



**Lisa Schweighart**  
34 Jahre, Sanitäterin

Ich wohne mit meinem Bruder zusammen. Wir stellen uns schon fix darauf ein, dass wir die Heizung in den nächsten Monaten auf nicht mehr als 19 Grad einstellen, aus Angst vor hohen Nachzahlungen. Auch beim Strom schauen wir, wo wir einsparen können. Am

meisten merke ich die Teuerung bei den Lebensmitteln, aber auch beim Katzenfutter. Ich höre auch von Kolleginnen und Kollegen, dass die Löhne zur Hälfte des Monats aufgebraucht sind. Ich weiß nicht, wie lange sich die Menschen das noch leisten können.

**Marinka Cvitkovits**  
42 Jahre, Abteilungshelferin



Man weiß nicht, was auf einen zukommt in den kommenden Monaten. Ich bin alleinerziehende Mutter, da ist das Leben auch ohne Teuerung schon eine Herausforderung. Ich fahre mit den Öffis in die Arbeit, weil ich mir den Sprit fürs Auto nicht mehr leisten kann. Auch beim

Einkaufen von Lebensmitteln merkt man die Teuerung extrem. Und ich habe schon etwas Angst davor, die Heizung aufzudrehen. Es ist eine schwierige Situation für uns alle. Man kann nur hoffen, dass der Winter nicht zu lange dauert und der Wahnsinn irgendwann aufhört.

**LÖHNE RAUF  
PREISE RUNTER**



**Florian Haskovec**  
 34 Jahre,  
 Dipl. psych. Gesundheits-  
 und Krankenpfleger

Derzeit wohne ich alleine in einer rund 60 m<sup>2</sup> großen Neubau-Wohnung, die zum Glück sehr gut isoliert ist. Durch die unnatürlich warmen Herbstmonate war es bis jetzt noch nicht notwendig, die Wohnung zu heizen, da die Temperatur recht konstant auf über 20 Grad bleibt. Jedoch habe ich mir für den Winter vorgenommen, die Raumtemperatur auf maximal 19 Grad einzustellen, um so die Heizkosten und etwaige Nachzahlungen möglichst gering zu halten. Von Seiten der Genossenschaft wurden die Betriebskosten des Wohnhauses an die neuen Preise angepasst, was in weiterer Folge dazu führte, dass ich mittlerweile um etwa 80 Euro mehr bezahle als noch vor einem Jahr.

#### ZUM GLÜCK NICHT ANGEWIESEN

Besonders merke ich die Teuerung bei der Nutzung meines Autos, welches zwar sparsam ist, aber dennoch eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung darstellt. Als eine in Wien wohnende Person bin ich zum Glück bei den meis-

ten Wegen nicht aufs Auto angewiesen und kann bei Bedarf auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Für meine Hobbys, wie beim Wandern und Klettern, benötige ich das Auto aber leider weiterhin. Als Konsequenz überlege ich mir mittlerweile zweimal, ob ich am Wochenende wirklich auf einen weiter entfernten Berg fahre oder der Wienerwald „reichen“ muss. Generell empfinde ich die aktuelle Situation belastend. Denn im Gegensatz zu den vergangenen Jahren ist die Angst vor Nachzahlungen bzw. noch höheren Kosten omnipräsent. Ich spare das Geld, welches mir am Ende des Monats übrigbleibt, lieber für solche Eventualitäten, als es für einen Urlaub oder „Luxusartikel“ wie neue Sportgeräte auf die Seite zu legen.

#### ANGST IST GROSS

Beim wöchentlichen Einkauf merke ich im Moment noch keine großen Veränderungen. Wobei dies auch daran liegen kann, dass mein Warenkorb häufig unterschiedlich aussieht. Zusammenfassend empfinde ich die Angst vor

dem, was kommen kann, wie Nachzahlungen, Anstieg der Fixkosten, unklare finanzielle Situation

in den nächsten Monaten trotz sicheren Jobs, belastender als die tatsächliche finanzielle Mehrbelastung.

## LÖHNE RAUF PREISE RUNTER

**Christian Leitner**  
 41 Jahre, Bewacher



Bei uns zu Hause haben drei ein eigenes Einkommen – meine Partnerin, mein Kind und ich. Das heißt, wir müssen den Euro noch nicht zwei Mal umdrehen, bevor wir ihn ausgeben. Dennoch ist klar, dass die Teuerung uns alle trifft. Jeder kauft ein. Vor allem fragt man sich, wie man es Menschen zumutet, auf Ersparnis zurückzugreifen, während sie für die Teuerungen nichts können. Viele meiner Kolleginnen und Kollegen haben Probleme, ihre Rechnungen zu bezahlen. Ich

habe Glück, denn ich darf das Dienstauto nutzen und erspare mir somit die Spritkosten. Gerade Kolleginnen und Kollegen in der Bewachung als Niedriglohnsektor springen mit ihrem Lohn ohnehin schon nicht weit. Ich höre von vielen, dass sie Angst haben, die Heizung aufzudrehen, weil sie hohe Nachzahlungen befürchten. Es braucht sowohl höhere Einkommen, damit sich die Menschen ihr Leben mit einem Vollzeitjob leisten können, als auch eine Preisbremse.

A lso ich muss ganz offen sagen, dass ich mit meinem Lohn alleine aufgeschmissen wäre. Mit knapp 1.300 Euro im Monat geht sich das Leben auch ohne Teuerung schon nur sehr schwer aus. Aber mit den explodierenden Preisen ist es unmöglich. Gemeinsam mit meinem Mann – er ist Lkw-Fahrer – geht es sich am Ende aus. Weite Sprünge machen wir aber trotzdem nicht. Ich merke die Teuerung eigentlich in jeder Lebenslage, egal ob beim Sprit, bei den Lebensmitteln oder beim Strom. Man hat schon ein wenig Angst vor mögli-

chen Nachzahlungen. Man kann nur hoffen, dass der Winter nicht zu kalt wird.

**Barbara Strasser**  
41 Jahre, Reinigung



A m meisten merke ich die Teuerung beim Sprit. Ich bin am Beginn dieses Jahres von Deutschland nach Österreich gekommen. Damals hat der Liter Sprit knapp einen Euro gekostet, jetzt kostet er das Doppelte. Wer soll sich das noch leisten können? Krass ist es auch beim Wocheneinkauf für die Familie. Da muss man sich teilweise schon gut überlegen, was man einkauft und wo man einsparen kann. Es ist nicht so, dass wir jeden Euro umdrehen müssen, bevor wir ihn ausgeben. Aber ein kleiner Polster für fast ga-

rantierte Nachzahlungen für die Heizung ist nie schlecht.

**Simon Larese**  
45 Jahre, Gastronomie



## GEMEINSAM GEGEN DIE TEUERUNG

**Deine Gewerkschaftsbewegung lässt nicht locker:** Es muss JETZT etwas gegen die rasenden Preise getan werden! Egal ob an der Supermarktkassa oder Zapfsäule, beim Blick auf die Stromrechnung oder dem Zahlen der Miete – die Preise explodieren und mit ihnen die Profite weniger Unternehmen und Konzerne, während viele Menschen vor gewaltigen Problemen stehen. Die Politik legt die Hände in den Schoß, anstatt die Menschen vor der Preisexplosion zu schützen. Seit Monaten warnen ÖGB und Gewerkschaften vor der Teuerung und haben konkrete Pläne vorgelegt, wie schnell geholfen werden kann. Passiert ist aber viel zu wenig. **Der ÖGB fordert rasche Maßnahmen zur Entlastung.**

**Die Preise in den Bereichen Energie, Wohnen, Lebensmittel und Mobilität müssen runter!**

**Blieb auf dem Laufenden auf [preiserunter.oegb.at](http://preiserunter.oegb.at) und auf [vida.at](http://vida.at)**

Bild: StockerThings - AdobeStock.com

**LÖHNE RAUF  
PREISE RUNTER**



# Zufrieden

Weil ich für **mich und die Zukunft** investiere

Nachhaltige Fonds sind mehr als Investitionen in ein gutes Gefühl.

- Bei der Geldanlage gibt es Möglichkeiten, Renditechancen mit nachhaltigen Investments zu kombinieren
- Die Anlagen werden nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien ausgewählt
- Sie profitieren von 30 Jahren Erfahrung im aktiven Management nachhaltiger Fonds von einem der führenden deutschen Asset-Manager
- Die individuelle Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellung eines Anlegers kann dabei von der Anlagepolitik abweichen

Lassen Sie sich in Ihrer SPARDA-BANK zu Chancen und Risiken beraten, zum Beispiel dem Risiko marktbedingter Kursschwankungen.

**Aus Geld Zukunft machen**



Einfach QR-Code scannen und informieren.

 **Union  
Investment**

# ACHTUNG, LOHNPFÄNDUNG!

Was tun, wenn einem die Schulden über den Kopf wachsen.

Immer mehr Menschen können sich trotz Arbeit immer weniger leisten. Immer mehr Menschen nehmen Kredite auf, um finanziell über die Runden zu kommen. Immer mehr Menschen wachsen die Schulden über den Kopf. Und immer mehr Menschen sind mit einer Lohnpfändung konfrontiert. Was tun? Das vida-Magazin klärt auf.

## Was ist eine Lohnpfändung?

Du kannst zum Beispiel deine Kreditraten oder die Alimente für dein Kind nicht mehr zahlen? In diesen Fällen können die Gläubiger zu Gericht gehen und eine sogenannte Lohnpfändung beantragen. Das heißt, sie versuchen, sich das Geld direkt von deinem Arbeitgeber, deiner Arbeitgeberin zu holen.

## Wie erfahre ich, dass mein Lohn gepfändet wird?

Das zuständige Bezirksgericht verständigt dich, wenn ein Antrag auf Lohnpfändung gestellt wurde.

## Welche Rolle spielt mein Arbeitgeber dabei?

Wenn das Gericht den Antrag auf Lohnpfändung bewilligt, wird dein Arbeitgeber, deine Arbeitgeberin als sogenannter Drittschuldner informiert. Dein Arbeitgeber, deine Arbeitgeberin muss eine Drittschuldnererklärung abgeben, den pfändbaren Teil deines Einkommens berechnen und diesen Teil an die Gläubigerin, den Gläubiger überweisen.

## Was darf gepfändet werden?

Es können alle Entgeltbestandteile gepfändet werden, wie zum Beispiel Lohn oder Gehalt, Zulagen, Entgelt für Überstunden, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Auch alle Beendigungsansprüche können gepfändet werden, wie zum Beispiel Abfertigung oder Urlaubersatzleistung.

**WICHTIG:** Auch Geldleistungen wie Arbeitslosengeld, Notstandshilfe,



Bild: Gina Sanders - AdobeStock.com

Krankengeld oder Wochengeld können gepfändet werden! In diesen Fällen ist der Drittschuldner nicht der Arbeitgeber, die Arbeitgeberin, sondern die jeweilige auszahlende Stelle, zum Beispiel die Österreichische Gesundheitskasse oder das Arbeitsmarktservice.

## Was darf nicht gepfändet werden?

Aufwandsentschädigungen, die einen Mehraufwand abgelten, dürfen nicht gepfändet werden, zum Beispiel Taggeld oder Kilometergeld.

## Wie viel darf gepfändet werden?

Das hängt ab von der Höhe deines Nettoeinkommens, ob du Urlaubs- oder Weihnachtsgeld erhältst und ob du Unterhaltspflichten hast.

## Dürfen meine gesamten Einkünfte gepfändet werden?

Nein. Natürlich muss dir etwas zum Leben bleiben. Die Exekutionsordnung regelt genau, wie viel das ist. Dieser unpfändbare Mindestbetrag ist das sogenannte Existenzminimum.

Das Existenzminimum ist um 25 Prozent niedriger, wenn du wegen Unterhaltspflichten gepfändet wirst und nicht wegen anderer Schulden (z. B. bei einem Onlinehändler).

**TIPP:** Wie viel dir als Existenzminimum bleiben muss, kannst du mit dem Rechner der Schuldnerberatung Wien herausfinden:

[www.schuldnerberatung-wien.at/berechnungen](http://www.schuldnerberatung-wien.at/berechnungen)

## WIE DU FINANZIELL WIEDER AUF DIE BEINE KOMMST

Dein Lohn wird gepfändet? Du kannst deine Raten nicht mehr zahlen? Du bekommst Briefe vom Inkassobüro? Der Gerichtsvollzieher war da? **Die Schuldnerberatung berät und unterstützt, wenn es finanziell eng wird.** Hier findest du die Anlaufstellen in ganz Österreich: [www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at)

Fortsetzung von Seite 13



OG Hainfeld



OG Murau/Neumarkt



OG Murau/Neumarkt - Franz Wiltsche



OG Arnoldstein/Hermagor



OG Zeltweg



OG Zeltweg/H. Gschaider



OG St. Veit/Glan



OG St. Veit/Glan

Die **OG HAINFELD** ehrte bei ihrer Mitgliederversammlung langjährige Mitglieder. Wir danken für die Treue.

Die **OG HERZOGENBURG** lud am 19. September 2022 zur Mitgliederversammlung. Dabei wurden 17 langjährige Gewerkschaftsmitglieder geehrt. Wir bedanken uns für die Solidarität.

und zwar für 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre. Kollege **Franz Wiltsche** wurde für **70 Jahre Mitgliedschaft** geehrt.

Die **OG ZELTWEG** ehrte langjährige Mitglieder – unter ihnen Jubilar **Helmut Gschaider**, der für **60 Jahre Mitgliedschaft** geehrt wurde. Wir danken für die Treue.

Die **OG ST. VEIT/GLAN** ehrte am 11. November 2022 langjährige Mitglieder. Wir bedanken uns für die Treue und Solidarität.

**Klick dich rein:**  
Auf [vida.at/pensionistinnen](https://vida.at/pensionistinnen) findest du noch mehr Meldungen aus den vida-Ortsgruppen und viele Tipps. Außerdem informieren wir über unsere **Online-Veranstaltungen** fürs kommende Jahr.



**Wir brauchen dich:**  
Auch du kannst bei den Ortsgruppen aktiv dabei sein und dich engagieren! Melde dich bei uns.  
Schick ein E-Mail an [pensionistinnen@vida.at](mailto:pensionistinnen@vida.at)

**STEIERMARK**

Am 22. Oktober 2022 wurden langjährige Mitglieder von der **OG MURAU** und **NEUMARKT I. STMK.** geehrt,

**KÄRNTEN**

Die **OG ARNOLDSTEIN/HERMAGOR** ehrte am 4. November 2022 langjährige Mitglieder. Wir danken für die Treue.

**IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:**

Aousi Rimand, 5760 Saalfelden, 2003  
 Atzlinger Gottfried,  
 4656 Kirchham/Vorchdorf, 1946  
 Becker Friedrich, 1210 Wien, 1961  
 Bodner Johann, 9919 Heinfels, 1969  
 Costa Manuel, 5400 Hallein, 1995  
 Fartek Gerhard, 2500 Sooß, 1965  
 Frey Samantha, 1210 Wien, 2001  
 Gressl Waltraud, 9400 Wolfsberg/Ktn., 1962  
 Hohenbichler Oyuntuya, 3721 Maissau, 1964  
 Kostic Radmila, 1120 Wien, 1956  
 Leitner Josef, 4020 Linz, 1968  
 Lusskandl Christian,  
 3107 St. Pölten-Traisenpark, 1963  
 Malgorzata Bedowska, 1020 Wien, 1962  
 Maly Jiri, 8020 Graz, 1961  
 Nagl Elisabeth, 8160 Weiz, 1965  
 Nagl Juergen, 8101 Gratkorn, 1968  
 Reiter Christian, 7111 Parndorf, 1967  
 Ronalter Rudolf,  
 3462 Bierbaum/Kleebüchel, 1962  
 Saric Niko, 3143 Pyhra, 1976  
 Schrammel Andreas, 7122 Gols, 1977  
 Seber Michelle, 5020 Salzburg, 2004  
 Szilagyi Valeria, 1120 Wien, 1963  
 Uhl Silvia, 1030 Wien, 1981  
 Weitgasser Mario, 5621 St. Veit/Pongau, 1981  
 Wiedenbauer Andreas, 2252 Ollersdorf, 1969  
 Weissenbacher Koloman, 5082 Grödig, 1960

**IM RUHESTAND VERSTORBEN:**

Aicher Friedrich, 4903 Manning, 1949  
 Aigner Rudolf, 2002 Großmugl, 1935  
 Albrecht Heinrich, 1110 Wien, 1947  
 Arnold Karl, 6020 Innsbruck, 1930  
 Arrer Gerhard,  
 8934 Altenmarkt/St. Gallen, 1969  
 Aschenwald Martina, 6233 Kramsach, 1968  
 Attenberger Hermann, 6020 Innsbruck, 1930  
 Auer Günter, 8920 Hieflau, 1949  
 Aumayr Johanna, 4020 Linz, 1937  
  
 Bachl Hans, 5020 Salzburg, 1946  
 Barth Hugo, 4407 Steyr-Gleink, 1937  
 Bauer Adolf, 3500 Krems/Donau, 1938  
 Bauer Josef, 6321 Angath, 1928  
 Baumann Josef, 8435 Wagna, 1938  
 Baumgartner Friedrich, 8600 Bruck/Mur, 1937  
 Baumgartner Martin, 2821 Lanzenkirchen, 1962  
 Bayer Heinz, 4800 Attnang-Puchheim, 1943  
 Berger Werner, 8773 Kammern, 1941  
 Bierbaum Karl, 8624 Au/Aflenz, 1929

Binder Franz, 4831 Obertraun, 1932  
 Binder Hartmann, 3240 Mank, 1937  
 Blauensteiner Heinrich, 5400 Hallein, 1930  
 Brammer Herbert,  
 3151 St. Georgen/Steinfelde, 1953  
 Brandstetter Friedrich, 8720 Knittelfeld, 1953  
 Braun Alois, 2542 Kottingbrunn, 1934  
 Breitfuss Hubert,  
 5620 Schwarzach/Pongau, 1936  
 Bruckmayer Monika, 1190 Wien, 1946  
 Brunner Helmut, 9800 Spittal/Drau, 1949

Chalupa Karl, 1100 Wien, 1947

Dammerer Adolf, 3100 St. Pölten, 1933  
 Deibler Heinrich, 3522 Lichtenau, 1943  
 Demml Alfred, 4800 Attnang-Puchheim, 1932  
 Dippold Gerhard, 2452 Mannersdorf/  
 Leithageb., 1958  
 Dolinschek Johann, 8541 Schwanberg, 1958  
 Domesle Fritz, 3300 Amstetten, 1931  
 Doppelhofer Josef, 8614 Breitenau, 1946

Ebner Peter, 5020 Salzburg, 1943  
 Eder Adolf, 1100 Wien, 1938  
 Egger Rudolf, 6392 St. Jakob/Haus, 1946  
 Eisbacher Johann, 8542 St. Peter/Sulmtal, 1945  
 Encic Alois, 8403 Lebring, 1933  
 Engl Erwin, 4802 Ebensee, 1958  
 Englisch Franz, 8700 Leoben, 1936

Faschingleitner Rupert, 6067 Absam, 1925  
 Fehr Anna, 6800 Feldkirch, 1923  
 Feichter Johann, 9360 Friesach, 1965  
 Filsegger Hermann, 4800 Att.-Puchheim, 1930  
 Fischer Maria, 4600 Wels, 1936  
 Flossmann Werner, 1140 Wien, 1970  
 Fojan Helmuth, 9500 Villach, 1948  
 Frank Gerhard, 9020 Klagenfurt, 1945  
 Freisslich Gottfried, 9701 Rothenthurn, 1946  
 Freudenthaler Franz, 3213 Frankenfels, 1938  
 Freundorfer Johann, 2100 Korneuburg, 1953  
 Friede Ingeborg, 1190 Wien, 1934  
 Friedrich Walter, 1090 Wien, 1929  
 Friesenbichler Helmuth,  
 8661 Wartberg/Mürztal, 1952  
 Frischauf Karl, 8934 Altenmarkt, 1943  
 Fritz Franz, 6020 Innsbruck, 1927  
 Fritz Horst, 6300 Wörgl, 1941  
 Fritzenwallner Jakob, 5020 Salzburg, 1939  
 Fritzsche Anna, 4614 Marchtrenk, 1923  
 Fürdank Erwin, 2000 Stockerau, 1941

Gal Gaspar, 6700 Bludenz, 1942  
 Gangl Josef, 8720 Knittelfeld, 1931  
 Gantner Adolf, 6710 Nenzing, 1938  
 Gasser Josef, 8720 Knittelfeld, 1946

Gatterer Franz, 3914 Waldhausen, 1932  
 Gelf Johann, 6020 Innsbruck, 1931  
 Girardelli Bruno, 6500 Landeck, 1937  
 Glantschnig Helmut, 9314 Launsdorf, 1951  
 Glueck Erich, 4030 Linz-Ebelsberg, 1928  
 Godowiak Elfriede, 1100 Wien, 1935  
 Goldnagl Siegfried,  
 8141 Unterpremstätten, 1961  
 Groegler Hildegard, 2500 Baden, 1931  
 Grüner Rudolf, 2130 Mistelbach, 1938

Haas Karl, 4820 Bad Ischl, 1946  
 Hager Karl, 3205 Dietmannsdorf, 1944  
 Haider Adolf, 4225 Luftenberg, 1933  
 Haiderer Karl, 3107 Viehofen, 1930,  
 Hainisch Josef, 8111 Judendorf-Straß., 1929  
 Halzl Leopold, 2265 Drösing, 1928  
 Hammerle Norbert, 6491 Schönwies, 1931  
 Harrer Adolf, 4224 Wartberg/Aist, 1939  
 Hasenbichler Johann, 5431 Kuchl, 1937  
 Heintz Gerda, 8521 Wetmannstätten, 1943  
 Heinzl Josef, 3384 Haunoldstein, 1936  
 Heitzer Othmar,  
 8232 Grafendorf/Hartberg, 1939  
 Helmer Werner, 1130 Wien, 1939  
 Hetzenauer Alois, 6364 Brixen/Thale, 1935  
 Hilby Andreas, 6800 Feldkirch, 1943  
 Hintner Johanna, 6710 Nenzing, 1929  
 Hnilicka Josef, 3100 St. Pölten, 1936  
 Hoebart Andreas, 1190 Wien, 1965  
 Hoedl Leopold, 8492 Halbenrain, 1934  
 Hoffmann Manfred, 8600 Bruck/Mur, 1944  
 Holzapfel Franz, 7091 Breitenbrunn, 1933  
 Hösch Peter, 8503 St. Josef (Weststmk.), 1956  
 Huber Elfriede, 1100 Wien, 1948  
 Hubmaier Erich, 3621 Mitterarnsdorf, 1940

Jabinger Wolfgang, 6020 Innsbruck, 1934  
 Jadrnitzek Alfred,  
 3454 Sitzenberg-Reidling, 1954  
 Jantschy Georg, 1220 Wien, 1939  
 Jauffer Rudolf, 6162 Mutters, 1945  
 Jauk Johann, 8441 Fresing, 1940  
 Jiru Josef, 2051 Zellerndorf, 1946  
 Jung Johann, 6820 Frastanz, 1942  
 Jussel Alfred, 6710 Nenzing, 1955

Kaiser Karl, 8472 Straß/Stmk., 1935  
 Kallmeyer Heinrich, 1160 Wien, 1935  
 Kammerer Johann, 2214 Auersthal, 1934  
 Käßl Josef, 3192 Hohenberg, 1930  
 Karner Friedrich, 3213 Frankenfels, 1962  
 Karpf Johann, 7083 Purbach, 1943  
 Kauf Ernst, 1020 Wien, 1959  
 Kerzner Leopold, 1230 Wien, 1933  
 Kloibhofer Josef, 3300 Amstetten, 1938  
 Klug Alfred, 6700 Bludenz, 1931

# „WIR SIND DANN MAL WEG ...

Zweite Flitterwochen mit der Gewerkschaft vida.



Bild: goodluz - AdobeStock.com



Da staunen Silvia und Peter Berger nicht schlecht, als sie das goldene Kuvert öffnen. „Gutschein für einen Aufenthalt in einer vida-Ferienwohnung“ steht da in großen Lettern geschrieben, und „alles Gute zur Goldenen Hochzeit“. Mit diesem Geschenk haben Tochter Eva und Sohn Lukas ihren Eltern in diesem Frühjahr große Freude bereitet, und wenige Wochen später waren auch schon die Koffer gepackt. „Wir hatten keine Zeit zu verlieren und haben uns sofort für Bad Gastein entschieden. Schließlich haben wir vor 50 Jahren unsere Flitterwochen dort verbracht“, erzählen Silvia und Peter mit einem Lächeln im Gesicht.

## MONTE CARLO DER ALPEN

Viele Gesichter hat Bad Gastein, und eines ist schöner als das andere. Der Kur- und Wintersportort im National-

park Hohen Tauern südlich von Salzburg wird auch Monte Carlo der Alpen genannt und ist bekannt für Hotels und Villen aus der Belle Époque, die an den bewaldeten Steilhängen gebaut wurden. „Vom wild-romantischen Wasserfallweg aus fällt der Blick auf den Gasteiner Wasserfall, der kraftvoll in das Tal stürzt. Das ist schon sehr bewegend und einzigartig“, kommen Silvia und Peter ins Schwärmen. Denn beide wissen, in Bad Gastein kann man nicht nur sporteln, „sondern auch wunderbar entspannen und einfach nur die Schönheit ringsherum genießen“, blickt das Ehepaar auf ihre zweiten Flitterwochen zurück. Übrigens, Silvia und Peter sind auch schon lange mit der Gewerkschaft „verheiratet“, „wenn auch die Goldene noch bevorsteht“, verraten beide mit einem Augenzwinkern.

## VERSCHENKE GROSSE FREUDE

Du möchtest deine Liebsten beschenken? Dann schenke ihnen einen Gutschein für einen Aufenthalt in einer vida-Ferienwohnung – ob zur Goldenen Hochzeit, zum Geburtstag oder einfach als Dankeschön zwischendurch. Unsere vida-Ferienwohnungen liegen in den schönsten Regionen Österreichs und sind mit den wichtigsten Dingen des Alltags ausgestattet. Also, worauf wartest du noch?! Nimm bzw. schenke mit deiner vida eine Auszeit!

## AUSKUNFT UND BUCHUNG

Tel.: (01) 53444-79232

E-Mail: [ferienwohnung@vida.at](mailto:ferienwohnung@vida.at)  
[vida.at/ferienwohnungen](http://vida.at/ferienwohnungen)



Bild: Patrick Daxenbichler – AdobeStock.com

## HOL DIR DEIN URLAUBSPUS

Mit deiner Gewerkschaft vida günstig verreisen.

**O**b Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter – deine Gewerkschaft vida ist immer ein starker Partner für deine Reiseplanung. Als vida-Mitglied kannst du nicht nur unsere vida-Ferienwohnungen zu günstigen Preisen nutzen, du bekommst auch das „Urlaubsplus“, das Vorteilsreiseservice der Gewerkschaften. Wähle auf [www.urlaubsplus.at/vida](http://www.urlaubsplus.at/vida) aus einem breiten Angebot aller großen Reiseveranstalter und stelle deinen Traumurlaub zusammen. Nach Reiserückkehr gibt es für dich **5 Prozent des Reisepreises aufs Konto** und es

gilt die Bestpreis-Garantie. Als vida-Mitglied bekommst du auch viele Angebote und Rabatte unserer Partnerbetriebe, zum Beispiel von hpi tours. Der österreichische Reiseveranstalter entführt an die schönsten Plätze Österreichs und in den Süden.

**Für vida-Mitglieder gibt es spezielle Reiseangebote.** Schau schnell vorbei auf [www.hpitours.at](http://www.hpitours.at)

**Deine Gewerkschaft vida wünscht eine schöne Reise – egal wohin es geht!**

### MITMACHEN

## UNBEUGSAME GALLIER UND GLOBALE KLIMAVERBESSERER

Gewinne mit vida spannenden neuen Lesestoff.



**M**ia schreim es fuffzga Joa vuan Dschiesas. De Röma hom se gaunz Gallien eignaad. Gaunz Gallien? Schmeggs!“ Jedes Wort verstanden? Herzlichen Glückwunsch, dann bist du ein „echter Wiener“, eine „echte Wienerin“ und wirst viel Freude an der Lektüre von „Asterix und der Kupferkessel“ auf Wienerisch haben, dem dritten Asterix-Abenteuer, das vom Wiener Liedermacher und Schriftsteller Ernst Molden in seinen Heimatdialekt übertragen wurde. Auch

allen Nicht-Wienern und Nicht-Wienerinnen sei die Lektüre ans Herz gelegt – und sei es nur, um diesem feinen Dialekt etwas näherzukommen.



**W**as mit Greta Thunberg und einem Schulstreik begann, ist heute Fridays For Future, eine globale Klimabewegung, die Katharina Rogenhofer nach Österreich brachte. Katharina, 28 Jahre jung und studierte Biologin, kennt die Zusammenhänge zwischen Ökologie, Wirtschaft und Politik – erst

recht in schwierigen Pandemiezeiten. Mit ihrem Buch „Ändert sich nichts, ändert sich alles“, einem beeindruckenden Plädoyer für einen Green New Deal, nimmt uns Katharina mit auf eine Reise – engagiert, unverhohlen und so persönlich, dass man ihr folgen muss.

### GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 3 Buch-Packages.** Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida Wissen“ und deiner vida-Mitgliedsnummer an [presse@vida.at](mailto:presse@vida.at). [www.besserewelt.at](http://www.besserewelt.at) – der Online-Shop der **Fachbuchhandlung des ÖGB-Verlags!** Bestelle versandkostenfrei bei der Amazon-Alternative!

Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2022, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

# MITEINANDER REDEN, VONEINANDER LERNEN

Beim vida-Generationentalk trifft „Babyboomer“ auf „Generation Z“: Rudi Srba, Vorsitzender der vida PensionistInnen, und Fabian Edlinger, Vorsitzender der vida Jugend, sprechen über Themen, die Jung und Alt bewegen.

**vida-Magazin:** Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an, hat Udo Jürgens gesungen. Rudi, wie geht es dir mit deinen 66 Jahren? Hat das „richtige“ Leben erst angefangen?

**Rudi:** Das Leben hat mit der Pension noch einmal begonnen, würde ich rückblickend sagen. Mir geht's gut. Ich kann meinen Hobbys nachgehen und auch die Funktion in der vida macht mir nach wie vor sehr viel Freude.

**Fabian, du bist 23 Jahre jung. Wie geht es dir gerade?**

**Fabian:** Mir geht's auch gut, obwohl gerade die letzten Jahre für uns Jugendliche nicht einfach waren. Wir sind quasi von einer Krise in die nächste „geschlittert“.

**vida-Magazin:** Nach der Corona-Pandemie hat die Teuerung voll zugeschlagen. Wie stark sind Jung und Alt betroffen?

**Fabian:** Junge Menschen wollen eine eigene Wohnung haben, auf eigenen Beinen stehen. Das ist aber bei den explodierenden Preisen kaum möglich. Ich kenne viele, die wieder zurück ins „Hotel Mama“ ziehen, weil sie sich das Leben alleine nicht leisten können.

**Rudi:** Bei vielen älteren Menschen sinkt der gewohnte Lebensstandard. Sie können aber zumindest noch die Grundbedürfnisse abdecken. Es gibt aber auch sehr viele PensionistInnen, die mit 1.000 Euro im Monat über die Runden kommen müssen und die sich jetzt fragen, wie sie den Winter überstehen sollen, wenn sie sich das Heizen nicht mehr leisten können.

**vida-Magazin:** Die Entlastungsmaßnahmen der Regierung reichen nicht aus. Wie setzt sich die vida dafür ein, dass das Leben leistbar wird?



**Fabian:** Täglich erreichen uns Anrufe von jungen Menschen, die uns ihre Situation schildern. Hier hören wir zu und versuchen mit unseren Angeboten konkret zu helfen. Wir schauen auch darauf, dass wir bei den KV-Verhandlungen vertreten sind, und kämpfen dafür, dass die Lehrlingseinkommen kräftig steigen.

**Rudi:** Der Österreichische Seniorenrat ist zwar seit Jahresbeginn anerkannter Sozialpartner, gelebt wird das leider nicht. Die Regierung hat nicht mit uns verhandelt. Uns wurde über die Medien mitgeteilt, dass mit 1. Jänner 2023 die Pensionen um 5,8 Prozent angehoben werden. Das wird aber nicht ausreichen. Hier werden wir weiter Druck machen.

**vida-Magazin:** Viele Menschen äußern ihren Unmut auf der Straße. Gerade junge Menschen schließen sich Bewegungen, wie Fridays for Future, an. Wie groß ist der Unmut in eurer Generation?

**Fabian:** Ich finde es gut, dass so viele junge Menschen auf die Straße gehen und ihren Unmut äußern. Es zeigt, dass die Jugend von heute nicht, wie von vielen behauptet, politikverdrossen ist. Als Gewerkschaftsbewegung stehen wir gemeinsam auf und füreinander ein, und wenn nötig, gehen wir lautstark auf die Straße.

**Rudi:** In Österreich gibt es 2,3 Millionen PensionistInnen. Auch sie waren einmal jung und sind bei Ungerechtig-

keiten sicher nicht daheim sitzen geblieben. Wir können nur gemeinsam etwas bewegen. Wir werden also auch in Zukunft mobilisieren und können dabei von den Jungen lernen.

**vida-Magazin:** Stellt euch vor, ihr habt drei Wünsche frei. Was wünscht ihr euch für eure Generation?

**Rudi:** Ich wünsche mir, dass die Politik bei der Wahrheit bleibt und ihr Versprechen hält. Von der Gesellschaft wünsche ich mir, dass sie zusammenhält und sich nicht auseinanderdividieren lässt. Und die Wirtschaft sollte erkennen, dass sie nur mit der „Arbeitskraft Mensch“ überleben kann und dass ArbeitnehmerInnen vernünftig entlohnt werden müssen.

**Fabian:** Von der Gesellschaft wünsche ich mir, dass sie kampfbereit und solidarisch ist. Von der Wirtschaft wünsche ich mir, dass die ArbeitnehmerInnen die finanzielle Wertschätzung bekommen, die ihnen zusteht. Denn jeder Mensch hat es verdient, so viel zu verdienen, damit er sich das Leben leisten kann.

Schau bzw. höre den vida-Generationentalk: [vida.at/generationentalk](https://vida.at/generationentalk)



Fortsetzung von Seite 21

Mag. Knely Horst, 9551 Bodensdorf, 1936  
 Kohl Rudolf, 8723, 1940  
 Kohout Horst, 1110 Wien, 1940  
 Königsberger Hans, 3170 Hainfeld, 1941  
 Könnnyü Herbert, 7123 Mönchhof, 1955  
 Kracher Franz,  
 7572 Deutsch Kaltenbrunn, 1935  
 Krainer Josef, 9822 Mallnitz, 1955  
 Krammer Walter, 9500 Villach, 1935  
 Krenn Alfred, 1220 Wien, 1930  
 Kreuzer Cäcilia, 5023 Salzburg, 1933  
 Kropiunik Johann, 9500 Villach, 1924  
 Kügele Ewald, 2130 Mistelbach, 1960  
 Kummer Johann, 9183 Rosenbach, 1949  
 Kumpan Leopold, 1130 Wien, 1938

Dr. Lampacher Heinrich,  
 2620 Neunkirchen, 1933  
 Lang Friedrich, 2020 Hollabrunn, 1962  
 Lehner Engelbert, 3300 Amstetten, 1934  
 Leitner Ernst,  
 8754 Thalheim an der Mur, 1948

Mair Helmut, 6020 Innsbruck, 1935  
 Mair Walter, 4061 Pasching, 1926  
 Mallaun Josef, 6491 Schönwies, 1929  
 Mareiler Johann, 6425 Haiming, 1940  
 Mayer Leopold, 3430 Tulln, 1939  
 Mayer Robert, 4600 Wels, 1947  
 Mayer Rosalia, 2325 Himberg, 1941  
 Mayerhofer Franz, 4810 Gmunden, 1925  
 Meister Kurt, 4400 Steyr, 1936  
 Menz Helmuth, 6370 Kitzbühel, 1935  
 Meyer Karl, 3232 Bischofstetten, 1954  
 Mihalits Siegfried, 9330 Treibach, 1942  
 Millendorfer Erich, 7033 Pötttsching, 1947  
 Milletits Ernst, 1180 Wien, 1959  
 Minixhofer Josef, 4600 Wels, 1932  
 Moessler Johann, 9800 Spittal/Drau, 1954  
 Moessler Johann, 9800 Spittal/Drau, 1954  
 Moosbrugger Albert, 8966 Aich-Assach, 1931  
 Moschner Hermann, 4050 Traun, 1929  
 Moser Josef, 7000 Eisenstadt, 1940  
 Mrak Johann, 9500 Villach, 1937  
 Mueller Walter, 9710 Feistritz/Drau, 1944  
 Muhm Anton, 3130 Herzogenburg, 1931

Nagy Horst, 1210 Wien, 1939  
 Nemetz Johann, 2721 Bad Fischau, 1938  
 Neuwirth Gerhard, 3153 Eschenau, 1949  
 Nikolic Ljubinka, 35237 Resavica, 1937

Oberhauser Helmut, 6714 Nüziders, 1933  
 Obermayer Kurt, 1230 Wien, 1931  
 Oellerer Rudolf, 3121 Karlstetten, 1947  
 Ofner Franz, 6511 Zams, 1939  
 Ott Simon, 9500 Villach, 1928

Pfahnl Hermann, 1210 Wien, 1930  
 Pichler Josef, 9500 Villach, 1924  
 Pils Franz, 3350 Salaberg, 1939  
 Plank Johann,  
 8770 St. Michael/Oberstm., 1934  
 Platzter Franz, 8430 Leibnitz, 1937  
 Poiss Leopold, 5621 St. Veit/Pongau, 1926  
 Pölzl Hubert, 5020 Salzburg, 1939  
 Pölzl Josef, 8530 Deutschlandsberg, 1941  
 Popp Bruno, 3100 St. Pölten, 1948  
 Posch Markus, 8670 Krieglach, 1933  
 Puschl Aline, 9500 Villach, 1960  
 Putzinger Adolf, 1100 Wien, 1939

Rainer Gottfried, 8900 Selzthal, 1940  
 Reifeltshammer Alois,  
 4910 Ried/Innkreis, 1953  
 Reisinger Günther, 2123 Hautzendorf, 1942  
 Reisinger Otto, 1220 Wien, 1949  
 Reitberger Franz, 1100 Wien, 1951  
 Reiter Josef, 4846 Redlham, 1936  
 Revez Stefan, 7132 Frauenkirchen, 1950  
 Röck Balthasar, 5630 Bad Hofgastein, 1953  
 Ronacher Franz, 9500 Villach, 1937  
 Roppert Alois, 9500 Villach, 1934  
 Rossegg Ferdinand, 4040 Linz/Donau, 1929  
 Rubitzko Franz, 3130 Herzogenburg, 1933

Sageder Franz, 4600 Wels, 1929  
 Salchner Stefan, 6156 Gries/Brenner, 1937  
 Samide Josefine, 4020 Linz, 1924  
 Sattler Josef, 8715 St. Lorenzen/Knit., 1933  
 Savic Prvoslav, 12311 Malo Crnice, 1947  
 Schabauer Gerhard, 2870 Aspang, 1954  
 Schartner Klaus, 4030 Linz, 1969  
 Schett Ernst, 8212 Pischeldorf/Stmk., 1942  
 Schickelgruber Johann,  
 3204 Kirchberg/Pielach, 1936  
 Schlager Anton, Oberalm, 1934  
 Schleifer Leopold, 3232 Bischofstetten, 1935  
 Schneeweiss Johann, 6473 Wenns, 1935  
 Schöggel Friedrich, 8680 Mürzzuschlag, 1933  
 Schöpf Margit, 6020 Innsbruck, 1947  
 Schreiner Alfred, 2203 Groöbersdorf, 1941  
 Schützwohl Franz, 5700 Zell am See, 1933  
 Sebela Konrad, 2104 Spillern, 1947  
 Seiwald Josef, 6300 Wörgl, 1922  
 Seniov Herbert, 1210 Wien, 1936  
 Sieber Johann, 4651 Stadl-Paura, 1927  
 Silveri Johann, 6323 Bad Häring, 1959  
 Smolinski Silvia, 1110 Wien, 1951  
 Sorsky Wilhelm, 6900 Bregenz, 1932  
 Sramek Erwin, 2130 Mistelbach, 1930  
 Stecher Ingeborg, 6700 Bludenz, 1934  
 Sternig Siegfried, 9500 Villach, 1942  
 Stettner Ernst, 2460 Bruck/Leitha, 1930  
 Stockinger Friedrich, 3353 Seitenstetten, 1955

Stöckl Siegfried, 8041 Graz, 1963  
 Streif Ferdinand, 4020 Linz, 1951  
 Stuhlpfarrer Maria, 8720 Knittelfeld, 1937  
 Stürzl Josef, 3153 Eschenau, 1942  
 Sulzer Ernst, 2640 Gloggnitz, 1965  
 Swoboda Herbert,  
 3150 Wilhelmsburg, 1942

Tanzer Albin, 8010 Graz, 1931  
 Thalhammer Paul, 6330 Kufstein, 1928  
 Thomas Adolf, 2253 Weikendorf, 1951  
 Tiefenbacher Walter,  
 3140 Pottenbrunn, 1928  
 Tomazic Othmar, 8102 Semriach, 1936  
 Trappl Franz, 3591 Altenburg, 1930  
 Trnka Leopold, 2000 Stockerau, 1941  
 Tschanett Ernst, 6830 Rankweil, 1937  
 Tschurl Paul, 7202 Bad Sauerbrunn, 1925

Unterlechner Gottfried, 6330 Kufstein, 1938  
 Unterwanger Johann, 9583 Faak/See, 1930

Volina Edeltraud,  
 9020 Klagenfurt am Wörthersee, 1936  
 Vollmann Heinrich, 8720 Knittelfeld, 1931

Wachtler Lothar, 6020 Innsbruck, 1933  
 Wadsack Ludwig, 1210 Wien, 1928  
 Waitz Henriette, 3950 Gmünd, 1933  
 Wallner Nikolaus,  
 9623 St. Stefan/Gail, 1931  
 Waltenberger Johann,  
 3751 Sigmundsherb, 1947  
 Wandl Walter, 3021 Pressbaum, 1940  
 Warmuth Martin,  
 9615 Görttschach/Gailtal, 1938  
 Waser Hermann,  
 4730 Waizenkirchen, 1936  
 Wasinger Karl, 2052 Karlsdorf, 1957  
 Wautsche Karl, 8600 Bruck/Mur, 1929  
 Waxwender Friedrich, 8552 Eibiswald, 1936  
 Weber Erich, 8530 Deutschlandsberg, 1941  
 Weinstabl Anton, 3660 Klein-Pöchlarn, 1954  
 Weishuber Ekkehart, 6020 Innsbruck, 1931  
 Wendl Otmar, 3300 Amstetten, 1939  
 Westermayer Helga, 1210 Wien, 1938  
 Widhalm Karl, 3900 Schwarzenau, 1938  
 Wimberger Monika, 4020 Linz, 1945  
 Windholz Helmut, 2460 Bruck/Leitha, 1940  
 Winter Leopold, 2225 Zistersdorf, 1936  
 Wojta Hermann, 1210 Wien, 1927  
 Wolf Gottfried, 6176 Völs, 1943

Zeissler Franz, 9300 St. Veit/Glan, 1941  
 Zierhofer Johann, 8707 Leoben-Goess, 1950  
 Zimmermann Martin, 4240 Freistadt, 1958  
 Zwicker Josef, 2081 Niederfladnitz, 1936

# APPLAUS, APPLAUS ...

... für die vielen neuen Kulturangebote für dich.

Wenn der Vorhang aufgeht und der Applaus beginnt, dann ist Zeit für Kulturgenuss. Die ÖGB-Kartenstelle hat viele Angebote im Repertoire. Wie wäre es mit einem Musical- oder Konzertabend? Mit deiner vida-Mitgliedskarte bekommst du ermäßigte Karten für viele Veranstaltungen. Also, schnell zugreifen!



Bild: Starlight Concerts

## THE CHRISTMAS GOSPEL

In vorweihnachtlicher Stimmung hörst du die berühmtesten Songs aus dem Repertoire von The Christmas Gospel und das in unerreichbarer Intensität und Qualität an verschiedenen Orten in Österreich. **Mit deiner vida-Card bekommst du 10 Prozent Ermäßigung.**



Bild: BB Promotion

## STOMP

Es ist das furioseste, originellste und witzigste Rhythmusspektakel der Erde: STOMP sorgt vom 11. bis 15. Jänner 2023 in der Wiener Stadthalle für staunende Augen, klingelnde

Ohren und erschöpfte Lachmuskeln. **Bis zu 18 Prozent Ermäßigung gibt es mit der vida-Card am 11. Jänner 2023, bis zu 9 Prozent Ermäßigung von 12. bis 15. Jänner 2023.**



Bild: BB Promotion

## WEST SIDE STORY

„Two Gangs. One Love.“ Der unerreichte Musical-Klassiker schlägt ein neues Kapitel auf – und zwar in der Wiener Stadthalle vom 31. Jänner bis 5. Februar 2023. **Bis zu 18 Prozent Ermäßigung gibt es mit der vida-Card am 31. Jänner 2023, bis zu 9 Prozent Ermäßigung von 1. bis 5. Februar 2023.**

## SIMPLY THE BEST

„Simply The Best“ ist eine Hommage an die Rock-Legende Tina Turner und bringt den einzigartigen Sound noch einmal live auf die Bühne – am 21. Februar 2023 im Festspielhaus Bregenz, am 23. Februar 2023 im Brucknerhaus Linz und am 24. Februar 2023 in der Wiener Stadthalle. **Mit deiner vida-Card gibt es 10 Prozent Ermäßigung.**



Bild: COFO

## THANK YOU FOR THE MUSIC

Die „ABBA Story“ lässt die Fans der Band und Liebhaber ihrer unsterblichen Songs noch einmal in die Musik und das Lebensgefühl der 70er Jahre eintauchen – und zwar am 26. Februar 2023 im Festspiel- und Kongresshaus Bregenz, am 27. Februar 2023 im Brucknerhaus Linz und am 28. Februar 2023 in der Wiener Stadthalle. **10 Prozent Ermäßigung mit deiner vida-Card.**

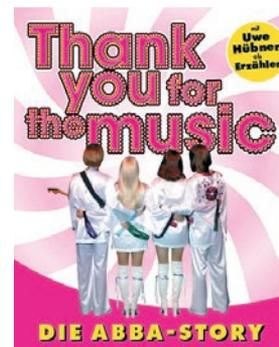


Bild: COFO

## GLEICH ZUGREIFEN

Bestelle ermäßigte Karten mit deiner vida-Card bei der **ÖGB-Kartenstelle** online unter [kartenstelle.oegb.at](https://kartenstelle.oegb.at) oder telefonisch unter Tel. (01) 53444-39675.

## MIT VIDA GEWINNEN

Mit etwas Glück gewinnst du Freikarten für „STOMP“ oder „WEST SIDE STORY“. Mach mit beim **Gewinnspiel-Rätsel auf der Seite 27**. Wir drücken die Daumen und wünschen eine schöne Kulturzeit!

## DEIN VIDA-VORTEIL LIEGT AUF DER HAND

Als vida-Mitglied hast du viele Vorteile – nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch in der Freizeit und beim Einkauf. Klicke dich durch **über 1.000 Angebote** auf unserer **vida-Card-Vorteilsplattform** [vida.at/vorteil](https://vida.at/vorteil) und sichere dir deinen Vorteil mit vida.

**vida hilft dir sparen!** Und zwar haben wir für dich als vida-Mitglied exklusiv **vergünstigte Einkaufsgutscheine** für SPAR, HERVIS, MARIONNAUD, MEDIA MARKT und TCHIBO. Du kannst jeden Monat Gutscheine im Wert von maximal 600 Euro kaufen und profitierst sofort vom vida-Vorteil! Schau in unseren **vida-Gutscheinshop** auf [vida.at/shop](https://vida.at/shop)



Bild: R.-Andreas Klein - AdobeStock.com

# TICKETS FÜR DICH

Mitspielen und gewinnen.

Wir verlosen mit der **ÖGB-Kartenstelle** jeweils **3 x 2 Freikarten** (Kategorie 1) für „**STOMP**“ und „**WEST SIDE STORY**“ in der Wiener Stadthalle, zur Verfügung gestellt von BB Promotion.



Bilder: BB Promotion

## LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Teil des Rades	süd-amerik. u. mexik. Währung	veraltet: Schnellzug	▼	eine ganze Anzahl	Flugzeug-halle	▼	Meer-enge der Ostsee	Stütz-kerbe	▼	Bahn-tunnel unterm Bosphorus
▶	▼	▼			▼	6	Rollteil auf einer Achse	▶		
Pro-gramm-datei-endung			3	Teil der Kirche	▶					engl.: Sonne
Siche-rungs-stift					5		e. Handy-nachricht	▶		▼
▶				still, lautlos		Verkehrsstockung	▼			
Feldbahn-wagen	Eiweiß		rumpeln, klappern, knattern	▶						
eine Tonart	▼					aus-zeichnen		Stadt in Süd-mähren		Hand-werker; Künstler
▶			Almhirt		Ferment eh. bras. Fußballer	▼		▼		▼
Oberlauf der Ybbs		ugs.: Sodä-wasser	▶				2		früherer türki-scher Titel	
Wiener Bürger-meister † 1910		Eulenart	▼				schlan-genför-miger Fisch	▶		1
Vorfahr		4		Unver-heiratete	▶					
seitliche Stützen an Nieder-bordwagen							spanisch: Meer	▶		®
										s1112-90

## ... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:  
 vida/Pressereferat:  
 Kennwort „**vida Kartenstelle**“  
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
 oder per E-Mail an  
[presse@vida.at](mailto:presse@vida.at)

Bitte gib uns deine vida-Mitglieds-  
 nummer bekannt.

Einsendeschluss:  
 20. Dezember 2022

## AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 4/2022  
 Lösungswort: **EINSATZ**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.  
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
**Medieninhaber:** Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793  
**E-Mail:** zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691  
**Hersteller:** Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel  
**Verlagsort:** 1020 Wien  
**Herstellungsort:** 7201 Neudörfel  
**Redaktionsteam dieser Ausgabe:** Martin Mandl, Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)  
**Sonderseiten PensionistInnen:** Rudolf Srba, Helene Starzer, Josef Mayer  
**Redaktionsadresse:** Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at,  
 DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352  
**Grafik:** Peter-Paul Waltenberger (AD)  
**Titelbild:** www.lisalux.at  
**Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:**  
 vida.at/magazin/offenlegung



# FONDSSPAREN KANN LANGFRISTIG ERTRAGREICH SEIN

Warum das Sparen mit Fonds auch im turbulenten Kapitalmarktumfeld sinnvoll ist, erklärt Harald Pirkfellner, Vertriebsdirektor Privatkunden bei Union Investment Austria GmbH.



**Herr Pirkfellner, die Inflation dürfte derzeit vielen Menschen Sorge bereiten.**

Definitiv! Meine Kunden spüren die steigenden Preise längst sehr deutlich in ihrem Alltag, vor allem bei Energie und Lebensmitteln. Und mit 9,1 Prozent verweilt die Teuerung im August 2022 auf einem hohen Niveau. Hauptursachen für die hohe Inflation sind nach wie vor Preiserhöhungen bei den Energieprodukten.

**Zugleich sind die Zinsen bislang nicht in gleichem Maße gestiegen ...**

Richtig. Und das ist auch nicht zu erwarten. Dies verschärft die Situation für viele Sparer sogar noch. Denn entscheidend ist die reale Verzinsung einer Geldanlage, also die nominale Verzinsung einer Geldanlage abzüglich der Inflationsrate. Und diese ist bei Zinsanlagen nach wie vor deutlich im Minus!

**Was sollten die Sparer tun?**

Leider packen zwei Drittel aller Kunden ihre Geldanlage nicht aktiv an, hat unser Fondspartner Union Investment im Anlegerbarometer des zweiten Quartals 2022 ermittelt. Doch genau das wäre nötig! Damit die Kaufkraft nicht dahinschmilzt beziehungsweise ein Vermögenserhalt oder -auf-

bau überhaupt erst möglich ist, sollten sie auf andere Anlageformen wie Fonds umsteigen.

**Aber das Börsenjahr 2022 macht es Anlegern nicht gerade leicht ...**

Das stimmt. Die Belastungsfaktoren – etwa der Ukrainekrieg, die Inflation oder die Omikronwelle – hatten und haben nach wie vor deutliche Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. Nach einigen guten Jahren mit geringer Schwankungsbreite und ordentlichen Kurszuwächsen erleben wir 2022 nun einen Trendwechsel. Seit Jahresbeginn fallen die Kurse, vor allem in Europa. Gleichzeitig steigt die Volatilität.

**Was spricht in diesem Umfeld für Fonds?**

Zunächst einmal: Investmentfonds bieten durch ihre breite Streuung und hohe Flexibilität in allen Marktphasen Möglichkeiten für langfristig ertragreiche Investitionen – auch wenn neben den Chancen dabei natürlich auch Risiken bestehen, wie etwa das Risiko marktbedingter Kursschwankungen oder das Ertragsrisiko. Aber mit einem Fondssparplan können Anleger von Marktschwankungen sogar profitieren und sich dank des Durchschnittspreiseffekts attraktive Renditen für die Zukunft erwirtschaften. Und gerade jetzt könnte ein guter Zeitpunkt sein, um zu günstigen Kursen einzusteigen oder nachzukaufen. Denn historisch gesehen folgten auf Korrekturen auch wieder Erholungsphasen mit attraktivem Ertragspotenzial. Wer grundsätzlich mit Mut und Zuversicht agiert, kann langfristig profitieren. Allerdings ist dennoch nicht ausgeschlossen, am

Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung zu haben als insgesamt eingezahlt wurde beziehungsweise dass die Sparziele etwa bei einem ungünstigen Kursverlauf nicht erreicht werden können.

**Wie steht es denn beim Fondssparen um das Thema Nachhaltigkeit?**

Wie auch bei uns ist Nachhaltigkeit bei unserem Fondspartner Union Investment praktisch in der genossenschaftlichen DNA verankert. Bei nachhaltigen Investments gilt das Haus als Pionier – beginnend mit institutionellen Investoren wie Kirchenbanken – und bringt inzwischen eine mehr als 35-jährige Expertise mit. Heute umfasst die Produktpalette auch für Privatanleger viele attraktive nachhaltige Fonds und wird ständig weiterentwickelt. Anleger in solchen Geldanlagen sollten aber beachten, dass ihre individuellen Nachhaltigkeitsvorstellungen von einer solchen Anlagepolitik abweichen können. Mit der diesjährigen Prämie für Fondsneukunden, dem adidas Rucksack aus Parley Ocean Plastic®, setzt Union Investment auch bei der Prämie ein passendes Zeichen – ein Zusatzaspekt, der für viele Menschen heute wichtig ist.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Pirkfellner.**

**Interessierte sollten einfach für eine kostenlose und unverbindliche Beratung bei uns vorbeischauchen. Einen Termin kannst du ganz leicht online auf [www.sparda.at/rucksack](http://www.sparda.at/rucksack) oder per Telefon machen!**

# Wir halten Erinnerungen nicht mehr fest wie früher. Und Geld sollte man auch nicht mehr so sparen

Holen Sie Ihre Geldanlage mit Fonds von Union Investment ins Heute. Profitieren Sie von der Erfahrung der Fondsexperten – so wie schon mehr als fünf Millionen zufriedene Kunden. Wenn Sie sich bis zum 30.12.2022 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie den limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag.\* Vereinbaren Sie jetzt Ihren Wunschtermin und lassen Sie sich beraten.

Aus Geld Zukunft machen



Bis 30.12.2022  
für Fondsneukunden  
Teilnahmebedingungen unter  
[www.sparen-mit-zukunft.at](http://www.sparen-mit-zukunft.at)

In Kooperation mit

**SPARDA BANK**  
EINE MARKE DER VOLKSBANK WIEN

\*Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50% Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann. Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung. Union Investment Austria GmbH und die SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf: [www.union-investment.at](http://www.union-investment.at). Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz (BWG). Werbung | Stand: Oktober 2022; Medieninhaber und Hersteller: SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG; Verlags- und Herstellungsort: Wien

# ALLE JAHRE WIEDER

**Der Weihnachtsputz für Ihre Versicherungen:  
Nutzen Sie Einsparungspotentiale, damit Sie auch heuer  
die Augen Ihrer Liebsten unter dem Weihnachtsbaum  
zum Leuchten bringen können.**

**W**ir haben es in der letzten Ausgabe schon geschrieben. Auch oder vielleicht sogar gerade jetzt, wo nicht absehbar ist, wie es weitergeht, ist der vorsorgliche Schutz vor finanziellen Schäden sehr wichtig. Denn wenn die eisernen Reserven zur Deckung der monatlichen Fixkosten herangezogen werden müssen, tut auch ein kleines Missgeschick nicht nur körperlich weh. Ein Besuch beim Zahnarzt, ein Schaden am Auto oder eine unerwartete Rechnung sind dann besonders unangenehm.

## **EIN REGELMÄSSIGER CHECK ZAHLT SICH AUS**

Wie die regelmäßigen Kontrollen beim Arzt oder das Service für Ihr Auto zahlt sich daher auch für Ihre Versicherungen ein jährlicher Check aus – und in letzterem Fall sogar auf mehreren Ebenen. Denn anders als beim Auto kostet dieses Service nichts, ganz im Gegenteil, es birgt sogar großes Einsparungspotential.

## **IMMER AM AKTUELLEN STAND**

Bleiben wir beim Vergleich mit der Autobranche: So wie die internationalen Kfz-Hersteller regelmäßig mit neuen Modellen überraschen, passen auch Versicherungsunternehmen ihre Angebote an neue Gegebenheiten und Kundenwünsche an.

In Österreich hat sich, gerade was die Flexibilität der Produkte betrifft, in



Bild: picstock - AdobeStock.com

den letzten Jahren viel getan. Viele Sachversicherungen, wie zum Beispiel die Kfz- oder Haushaltsversicherungen, bieten nun eine noch größere Auswahl an Bausteinen und Leistungen, um die unterschiedlichen Anforderungen von Kundinnen und Kunden besser bedienen zu können. Überlegen Sie daher: Wäre es vielleicht mal an der Zeit zu prüfen, ob von Ihnen abgeschlossene Versicherungstarife in der Zwischenzeit aktualisiert wurden? Vielleicht gibt es mittlerweile noch passendere Leistungen oder sogar eine günstigere Variante?

Ihr aktueller Bedarf ist das zentrale Element in der Betrachtung Ihrer Versicherungsauswahl. Wie lange ist es

her, dass Sie ihre Versicherungen abgeschlossen haben? Haben Sie quergecheckt, ob Sie durch später abgeschlossene Verträge vielleicht nun Leistungen doppelt versichert haben? Und wissen Sie, ob Sie Ihre Versicherung über alle notwendigen Änderungen informiert haben, damit es, wenn ein Schaden eintritt, zu keiner Leistungskürzung kommt?

## **UNSERE ENGEL SIND FÜR SIE UNTERWEGS**

Sie denken: Alles schön und gut, aber wann soll ich das machen – und vor allem, wo und wie finde ich das alles heraus?

Die Antwort ist ganz einfach: wie im Vergleich mit dem Autoservice gibt es auch für den Check Ihrer Versicherungen Profis, die Ihnen zur Seite stehen. Wie oben erwähnt kostenlos und zusätzlich auch unverbindlich. Auch die Beraterinnen und Berater der ÖBV stehen Ihnen bei diesen Fragen zur Seite. Vielleicht sollte daher der Versicherungs-Check vor Weihnachten zu einer Tradition werden – mit dem Einsparungspotential lässt sich womöglich der ein oder andere Weihnachtswunsch wahr werden lassen.

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Tel. 059 808

[service@oebv.com](mailto:service@oebv.com)

[www.oebv.com](http://www.oebv.com)



Bild: SrdjanPav - istock.com

## DIE ÖBV RISIKOANALYSE

Um Ihre aktuellen Risikobereiche sachlich einschätzen und damit gezielt vorsorgen zu können, bietet die ÖBV eine individuelle Risikoanalyse an. Abhängig von Alter, Wohnort und Lebenssituation ergibt sich daraus ein persönliches Risikoprofil und in weiterer Folge ein Überblick über den aktuellen Versicherungsbedarf. Durch den Abgleich dieses Bedarfs mit dem bestehenden Versicherungsportfolio lässt sich sehr gut feststellen, ob die versicher-

ten Risiken noch relevant sind, oder ob es Bereiche gibt, die nicht ausreichend abgedeckt sind.

Das Tool wird in der ÖBV bundesweit eingesetzt. So ist es möglich, bequem zu Hause, bei einem Teams-Termin oder an Ihrer Dienststelle gemeinsam mit den ÖBV Beraterinnen und ÖBV Beratern die Risikoanalyse durchzuführen. Auf Wunsch erhalten Sie nach Abschluss der Erhebung

Ihren ganz persönlichen Risikoreport ausgehändigt.

Nehmen Sie sich die Zeit und finden Sie gemeinsam mit uns heraus, wo Ihre persönlichen Risikobereiche liegen und wo es Vorsorgebedarf gibt: Wir stellen Ihnen schnell und einfach zu beantwortende Fragen. Aufbauend auf Ihren Antworten werden auf Basis der statistischen Datenquellen Ihre persönlichen Risiken berechnet.



## Mein Risiko im Fokus.

Maßgeschneiderter Versicherungsschutz

- > Nicht mehr doppelt oder unterversichert
- > Mit den richtigen Fragen zu Ihrem persönlichen Risikoprofil
- > Gezielt den Überblick über den aktuellen Versicherungsbedarf erhalten

Wir sind für Sie da: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com) | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

Kostenlos und  
unverbindlich.  
Gleich Termin  
vereinbaren